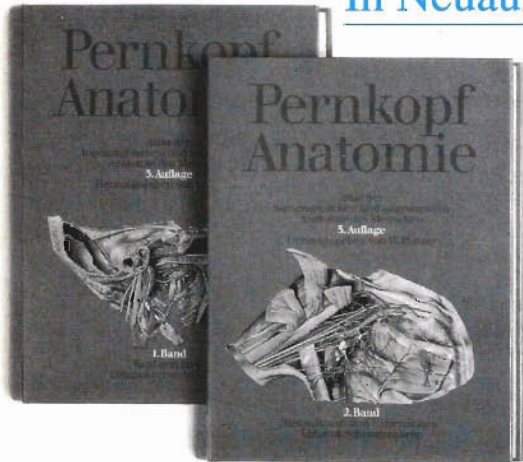


DER NEUE PERNKOPF

Der Klassiker unter den Anatomie-Atlanten

In Neuauflage



Pernkopf
Atlas der topographischen und angewandten Anatomie des Menschen
In zwei Bänden

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1987/89
Herausgegeben von W. Platzer, Innsbruck

Band 1: Kopf und Hals

372 Seiten mit 416 meist vierfarbigen Abbildungen
Leineneinband mit Schutzumschlag DM 298,-
ISBN 3-541-02123-3

Band 2: Brust, Bauch und Extremitäten

416 Seiten mit 388 meist vierfarbigen Abbildungen
Leineneinband mit Schutzumschlag DM 298,-
ISBN 3-541-02133-0

(Auch als Einzelbände erhältlich)

Es ist schwer, Eduard Pernkopfs Atlas der Anatomie des Menschen sachlich und ohne überschwengliche Begeisterung zu beschreiben. Denn er ist Praxisbuch und Kunstwerk zugleich. Seine Bilder gelten als Höhepunkt der anatomischen Illustrationskunst. Vollkommenheit, Klarheit, Präzision, äußerste Sorgfalt im Detail und plastische Anmutung sind ihr Gütezeichen. Und nicht nur die ästhetische Dimension überzeugt; die Fülle und Genauigkeit praktisch verwertbarer Informationen unterstützt besonders den invasiv tätigen Arzt wirkungsvoll bei seiner Arbeit. Und das hat der neue Pernkopf zu bieten: Annähernd 800 Seiten; über 800 Abbildungen, davon 240 völlig neu, nach Originalpräparaten gezeichnet und mit modernster Elektronik neu reproduziert; Bildfolge, Legenden und Nomenklatur wurden neu konzipiert und aktualisiert.

ANTWORTCOUPON ✂

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Versandbuchhandlung, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40:

_____ Ex. _____ DM _____

_____ Ex. _____ DM _____

Name, Vorname _____

Straße, Ort _____

Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

Deutscher Ärzte-Verlag
Versandbuchhandlung
Tel. (0 22 34) 7011-322

DÄ 24/89

Börsebius: Zeit zum „stock picking“

An den internationalen Wertpapierbörsen machen sich eindeutig Überhitzungstendenzen breit – das gilt auch hierzulande. So stieg zum Monatsbeginn die deutsche Bauaktie Philip Holzmann allein an einem Tag um knapp zehn Prozent. Und in der allgemeinen Euphorie wird leicht vergessen, daß die Belastungsfaktoren hohes Zinsniveau und Dollarlabilität keineswegs aus der Welt sind. In einer solch überkauften Phase ist sorgfältige Selektion angesagt, will man nicht unangenehme Überraschungen erleben. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die richtige Auswahl. Es kommen nur erstklassige Qualitätstitel mit hervorragenden Ertragsaussichten in Frage, die auch gegen schlechte Börsenphasen gefeit sein müßten. „Stock picking“ nennen die Aktienexperten eine solche Vorgehensweise.

Poliet und Pirelli

Ein Wert, der diese Kriterien erfüllt, ist die französische Aktie Poliet, derzeitiger Kurs 780 FF, das sind umgerechnet etwas über 210 DM. In unserem Nachbarland ist dieses Unternehmen der führende Anbieter von Baumaterialien und profitiert in hohem Maße von der guten Branchenkonjunktur. Attraktive Beteiligungen – zum Beispiel 25 Prozent an der Zementfabrik Ciment français – runden das gute Ertragsbild ab. Das Unternehmen ist in Europa ständig auf Ausschau nach interessanten Zukaufsmöglichkeiten und dürfte sich damit auch im Zuge von EG 93 ein hohes Umsatz- und Gewinnwachstum sichern. Im Vergleich zu deutschen Bauwerten ist Poliet aber viel zu billig. Das Kurs/Gewinnverhältnis (KGV) auf der Basis

des diesjährigen Gewinn je Aktie beträgt nur zwölf, bei unseren Branchenwerten hingegen ist das KGV weitaus höher (Hochtief 34,9; Holzmann 31,2). So gesehen hat der Kurs von Poliet noch einen ziemlichen Nachholbedarf.

Recht interessant ist die Sparaktie von Pirelli, die auch an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt wird (derzeitiger Kurs 4,46 DM). Die italienische Holding des weltweit tätigen Reifenherstellers befindet sich in einer auch für den Aktionär interessanten Umstrukturierung. Danach wird Pirelli SpA zu 78 Prozent an der Pirelli Tire Holding N. V. und zu 92 Prozent an den übrigen Produktionsgesellschaften (zum Beispiel Kabel) beteiligt sein. Die kommende Konzernstruktur etabliert zwar mit 57 Prozent einen neuen Großaktionär, was Übernahmeversuche nicht mehr möglich machen wird. Dafür dürften aber die Aktionäre besonders von der sehr gut verdienenden und weiter wachstumskräftigen Glasfaserproduktion profitieren. Mit einem KGV je Aktie von 9,2 auf der Basis der Gewinnschätzungen für das laufende Jahr ist die Pirelli SpA ein klarer Kauf.

Dem Strom vorneweg zu schwimmen und Aktien zu erwerben, die erst später entdeckt werden, das ist das Geheimnis des erfolgreichen „stock picker“.

Börsebius

Leserservice: Gegen Ein-
sendung von vier Mark in
Briefmarken erhalten Sie
vom Autor eine Liste mit
weiteren interessanten
Aktienempfehlungen.
Schreiben Sie an Diplom-
Ökonom Reinhold Rom-
bach, Rudolfweg 3, 5000
Köln 90